

An den vier kantonalen Abstimmungen vom 12. März haben sich nur gerade 36,3% der Stimmberechtigten beteiligt. Für einmal liegt Bolligen damit auch einen Rang hinter der Stadt Bern (36,4%). Zu erklären ist die für Bolligen relativ geringe Stimmbeteiligung zum einen mit den beiden Verkehrsvorlagen, die das Emmental und den Oberaargau stark mobilisierten, zum andern mit diversen Gemeindeabstimmungen z.B. in Wohlen und in Gemeinden des Berner Jura. Die höchste Stimmbeteiligung gab es im bernjurassischen Belprahon (64,3%). Oberburg auf Rang 4 kam auf 59,5%, Aarwangen auf Rang 7 auf 57,0%.

In Bolligen wurden die mit 789 Ja gegen 881 verworfen (Nein-Anteil 52,8%), die hingegen mit 880 Ja gegen 799 Nein (Ja-Anteil 52,4%) . Die beiden unbestrittenen wurden in Bolligen mit Ja-Anteilen von 87,4% (Justizbehörden) bzw. 77,3% (Grosser Rat) .

Der Gemeinderat